

TRIESTE →

← fiume Lemene

Peter Sandrini
Universität Innsbruck

Terminologische Eineindeutigkeit im Recht und Regionale Minderheitensprachen

Eupen, 9. Juni 2012

Inhaltsübersicht

- Grundprinzipien der Terminologielehre
- Auswirkungen auf Rechtsterminologie
- Schutz der Regional- und Minderheitensprachen
- Zielkonflikte
- Ausblick

Grundprinzipien der Terminologielehre



1) Begriffsorientiertheit der Terminologie

- Definition

Terminologie ist eine **semiotische** Wissenschaft, die sich mit der **kognitiven** und **kommunikativen** Ordnung und Regelung von **Wissen** beschäftigt (*Picht 1999*)

- Konsequenzen:

- Begriffe sind inhaltliche Einheiten (Wissenseinheiten)
- Äquivalenzbeurteilung ausschließlich aufgrund des Begriffsinhaltes
- Ein Begriff – ein Eintrag

Begriffsorientiertheit: Terminographie

- Ein Begriff – ein Eintrag
 - Alle Termini in einem Eintrag beziehen sich auf denselben Begriff und sind daher synonym
 - Alle Sprachen im Eintrag müssen sich auf denselben Begriff beziehen
 - Innerhalb einer Rechtsordnung mit mehreren Sprachen möglich
 - Bei einer Terminologiarbeit mit Sprachen aus unterschiedlichen Rechtsordnungen aber schwierig/unmöglich?

Zivilrecht

Zivilrecht (DE)

= \supseteq \geq \leq \approx ?

Droit civile (FR)

Diritto civile (IT)

= \supseteq \geq \leq \approx ?

Zivilrecht (AT)

Fachgebiet

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFTEN, RECHT

de

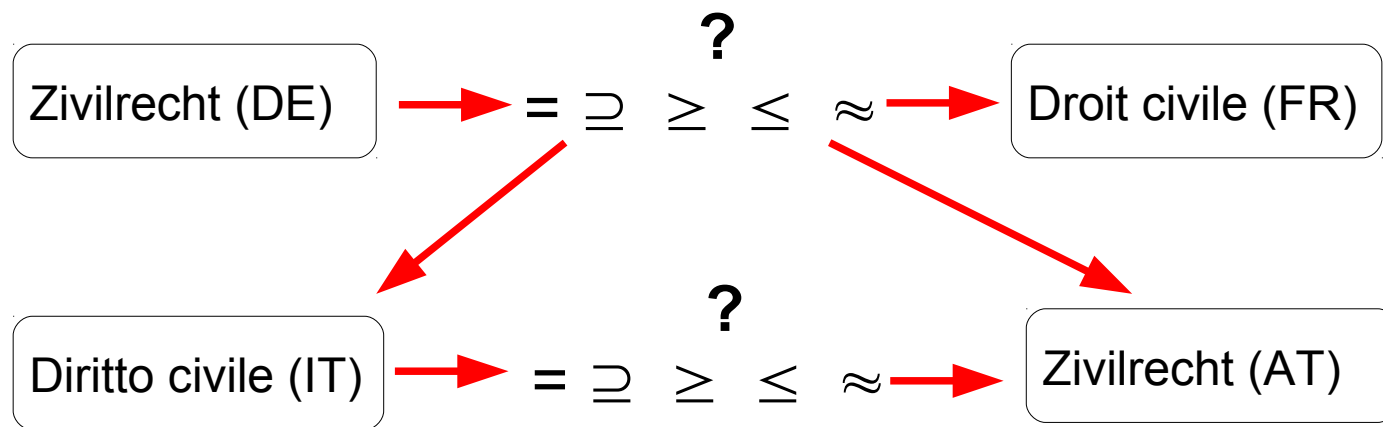
Terminus	Zivilrecht
Zuverlässigkeit	3 (Zuverlässig)
Quelle	Bericht Jenard-Schlosser, ABEG C 59/1979, S.82-83
Anmerkung	vgl. EN civil law
Datum	24/09/2003

en

Terminus	civil law
Zuverlässigkeit	3 (Zuverlässig)
Quelle	Jenard-Schlosser Report, OJEC C 59/1979, p.82-83
Anmerkung	in the United Kingdom and in Ireland the expression 'civil law' is not a technical term and has more than one meaning; it is used mainly as the opposite of criminal law; constitutional law, administrative law and tax law are all included in 'civil law'
Datum	24/09/2003

Zivilrecht: Vergleich

? 4-sprachiger Eintrag Zivilrecht ?



2) Systembezogenheit der Terminologie

- Systembezogenheit
 - Makroebene: Fachgebiet, Teilfachgebiet
 - Mikroebene: Begriffsbeziehungen
- Konsequenzen:
 - Begriffe stets im Kontext zu sehen
 - Vorgangsweise

3) Eineindeutigkeit

Beziehung zwischen Begriff und Benennung

Jeder Begriff soll nur eine Benennung haben
=
Ausschluss von Synonymie

Jede Benennung bezieht sich nur auf einen Begriff
=
Ausschluss von Homonymie

Eineindeutigkeit

- Absolute Eineindeutigkeit
 - Hypothetische internationale Eineindeutigkeit im Recht
- Relative Eineindeutigkeit
 - Gefordert jeweils innerhalb eines Fachgebietes (Chemie, Physik, Hoch- und Tiefbau, Elektrotechnik, etc.)
 - „Auch in der Terminologie muss das Verlangen nach vollständiger Eineindeutigkeit ein frommer Wunsch bleiben“ (Wüster 1979: 79)
 - Recht = Rechtsordnung
daher Eineindeutigkeit innerhalb einer Rechtsordnung

Beispiele

● Last

- Physik und Technik ein Maß für die Gewichtskraft
- Im Bauwesen die Nutzlast
- In der Baustatik die Windlast, Schneelast
- In der Elektrotechnik der Lastwiderstand
- In Netztechnik, die nutzbare Datenübertragungsrate, die Netzlast
- Im Projektmanagement die Kundenforderung – Lastenheft
- In der Psychologie die seelische Bedrückung, Belastung

Torsion

Als **Torsion** (abgeleitet aus dem Französischen und dem Lateinischen (*torsio*, spätlateinisch nach lat. *torquere*, *tortum*)) werden Sachverhalte bezeichnet, die mit einer (Ver-)Drehung zusammenhängen:

- **Windung (Geometrie)**, die Eigenschaft einer Raumkurve oder Fläche, von der Ebene oder einer **konvexen** Form abzuweichen
- **Torsion (Algebra)**, das Phänomen, dass Vielfache eines Elementes in einem Modul gleich 0 sein können
- in der Differentialgeometrie eine Eigenschaft von affinen Zusammenhängen, vgl. [Levi-Civita-Zusammenhang](#)
- **Torsion (Mechanik)**, die Auswirkungen einer parallel zur Grundfläche und tangential zur Seitenfläche eines Körpers wirkenden Kraft
- in der Medizin die Verdrehung eines Organs um die eigene Längsachse
 - **Hodentorsion**
 - **Magendrehung** (Torsio ventriculi)
 - **Torsionsbruch**
- Torsion in der Biologie ist wie in der Medizin eine Verdrehung eines Organes, dies ist beispielsweise bei Schnecken der Fall
- Torsion in der Architektur ist ein schraubenförmig gedrehtes bzw. gewundenes Bauelement, beispielsweise eine **Säule**



Diese Seite ist eine **Begriffsklärung** zur Unterscheidung mehrerer mit demselben Wort bezeichneter Begriffe.

Kategorie: [Begriffsklärung](#)

Rechtsterminologie

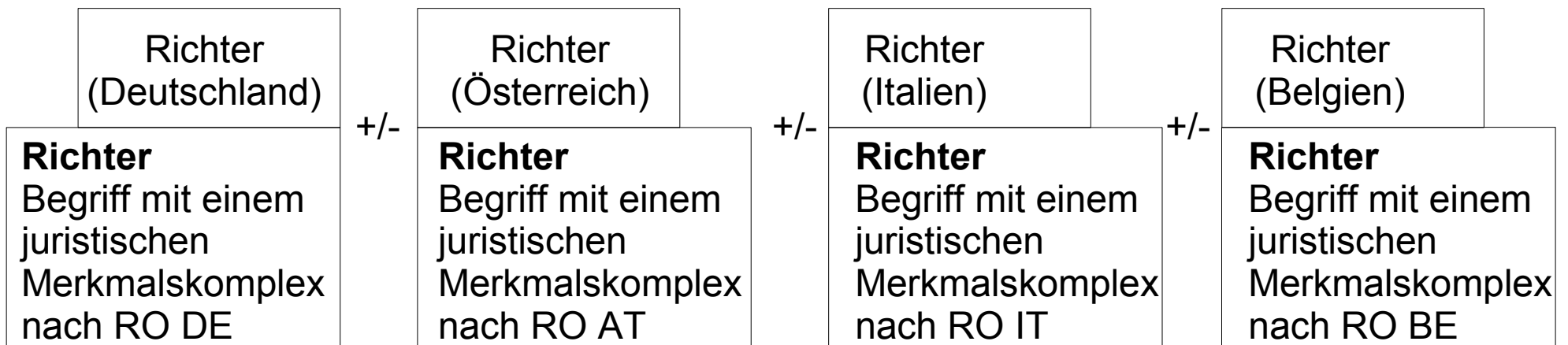
- Begriffswelt ist durch Rechtsordnung begründet
- Rechtsordnung ist Fachgebietsgrenze
- Rechtssprache \neq Rechtsordnung
- Bei mehreren Rechtsordnungen:
Vergleich statt Äquivalenz
- Eineindeutige Terminologie fördert Rechtssicherheit

Prinzipien im Recht

- **Begriffsorientiertheit**
Termini sind Benennungen für rechtliche Wissensseinheiten (Rechtsbegriffe)
- **Systembezogenheit**
jeder Rechtsterminus ist Bestandteil der Terminologie eines (Teil-)Rechtsgebietes eingebettet in eine Rechtsordnung
- **Eineindeutigkeit**
von besonderer Bedeutung bei der Auswahl und Bildung neuer Benennungen (im Zsh. mit Übersetzungen, Terminologienormung)

Eineindeutigkeit

- Allgemeine Rechtsbegriffe in einer Rechtssprache
z.B. Schule, Richter, Staatsanwalt, Kündigung, Beamter ...
- Absolut eineindeutig, oder lediglich eineindeutig innerhalb einer Rechtsordnung?
z.B. muss „Richter“ im Deutschen überall das Gleiche bedeuten?



Eineindeutigkeit?

Italiano **presidente della Provincia**

Quelle: SSAI

Contesto [...] la commissione delega ai singoli suoi componenti le competenze che in regime di amministrazione ordinaria sono esercitabili individualmente dal sindaco o dal presidente della provincia, o da assessori.

Fonte-Contesto: DM 28.07.1995, n. 523, art. 2, c. 1

Deutsch **Landeshauptmann**

Kurzerläuterung für Bozen

Kontext Der Landeshauptmann und die Landesräte sind für die Verwaltungstätigkeit in den ihnen zugeordneten Sachbereichen politisch verantwortlich [...].

Quelle: LG 23.04.1992, Nr. 10, Art. 2, c. 2

Deutsch **Präsident des Provinzialausschusses**

Hinweis Übersetzungsvorschlag

Sprachgebrauch DE

Kurzerläuterung für andere Provinzen

Definition IT gewählt vom Provinzialausschuß; hat Vollzugsfunktionen.

Quelle: OCA 89:116

Deutsch **Präsident des Landesausschusses**

Quelle: DLH 22.12.1978, Nr. 28 (Überschrift)

Eintrag in Bistro 15.05.2012

Regional- und Minderheitensprachen

- Terminologie? EBLUL, CLRAE zur ECRMS
- Unterscheidung:
 - RMS als absolute Minderheit ohne NS
 - Eigene Geschichte und Tradition
 - RMS als relative Minderheit mit NS
 - Minderheit durch Zufall
 - Geschichte und Tradition verbunden mit NS

Minderheit: Begriff

'Minority' is a relation not an essence (Cronin 1995: 86)



Charta der Regional- und Minderheitensprachen: Ziele

- Allgemeine Ziele in Teil II
 - a) Anerkennung der RMS
 - b) Achtung des Gebietes
 - c) Diskriminierungsverbot und positive Förderungsmaßnahmen
 - d) Unterricht von RMS
 - e) Solidarische Beziehungen zwischen Sprachgemeinschaften
„angemessener grenzüberschreitender Austausch“, „transnationaler Austausch“
 - f) Gremien zur Vertretung der Interessen von RMS
- Maßnahmen zur Förderung des Gebrauchs von RMS
 - a) Bildung
 - b) Öffentlicher Dienst, Verwaltungsbehörden und Justiz (Terminologie)
 - c) Medien
 - d) Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten
 - e) Wirtschaftliches und soziales Leben
 - f) Grenzüberschreitender Austausch

Charta der Regional- und Minderheitensprachen: Austausch

- Artikel 14 – Grenzüberschreitender Austausch
- Die Vertragsparteien verpflichten sich:
 - bestehende zwei- und mehrseitige Übereinkünfte anzuwenden, die sie mit den Staaten verbinden, in denen dieselbe Sprache in derselben oder ähnlicher Form gebraucht wird, oder sich, wenn nötig, um den Abschluß solcher Übereinkünfte zu bemühen, um dadurch Kontakte zwischen den Sprechern derselben Sprache in den betreffenden Staaten in den Bereichen Kultur, Bildung, Information, berufliche Bildung und Weiterbildung zu fördern;
 - zugunsten von Regional- oder Minderheitensprachen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere zwischen regionalen oder örtlichen Behörden, zu erleichtern und zu fördern, in deren örtlichem Zuständigkeitsbereich dieselbe Sprache in derselben oder ähnlicher Form gebraucht wird.

Regional- und Minderheitensprachen

- Schutz der RMS
 - Verwendung der Muttersprache
 - Gleichberechtigung der RMS neben der Staatssprache
 - Bewahren der Sprache
 - Verhindern von Regionalisierung und Isolierung
 - Anknüpfen der RMS an dieselbe Sprache als Staatssprache
 - Förderung der Vielsprachigkeit

Zielkonflikt

Terminologie

Eineindeutigkeit

Systembezogenheit

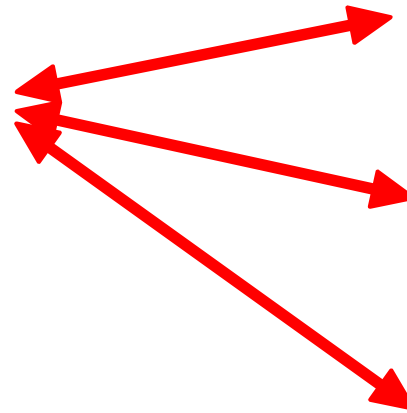
Begriffsorientiertheit

Schutz von RMS

Verhindern von
Regionalisierung und Isolierung

Anknüpfen an die RMS
als Staatssprache

Bewahren der RM-Sprache



Zielkonflikt

Terminologie

Eineindeutigkeit

verlangt:

- unterschiedliche Benennungen für unterschiedliche Rechtsbegriffe
- Gleiche Benennungen für gleiche Rechtsbegriffe

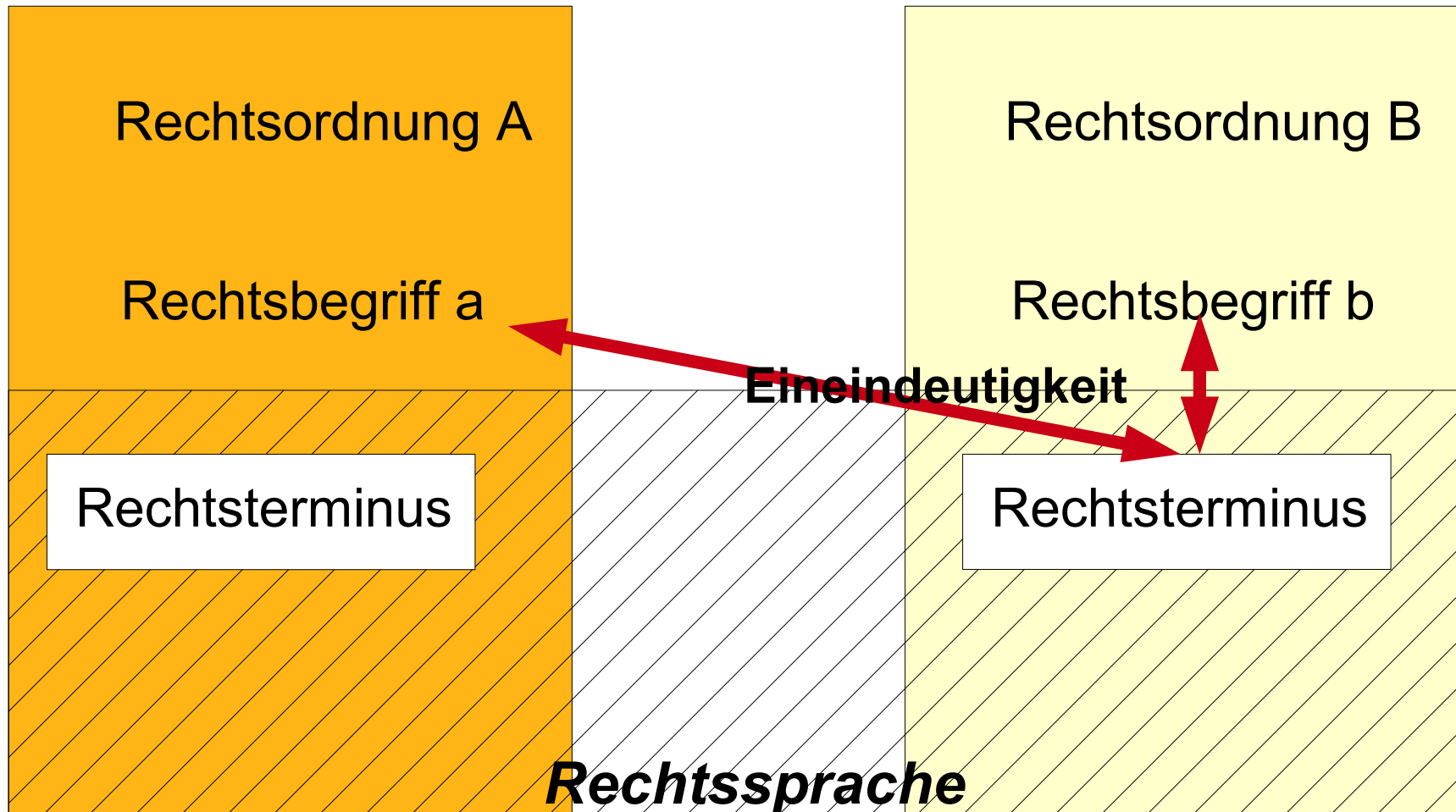
Schutz von RMS

Verhindern von Regionalisierung und Isolierung

erfordert:

- Anlehnung an die Rechtssprache der Rechtsordnung mit derselben Sprache
- Vermeiden von Einzellösungen
- Fördert das grenzüberschreitende Verständnis

Eineindeutigkeit



Eineindeutigkeit

Italienisches Recht

Auflösung des
Arbeitsverhältnisses aus
betriebswirtschaftlichen
Gründen

?

Licenziamento per
giustificato motivo
oggettivo

Italienisch

Österreichisches Recht

Auflösung des
Arbeitsverhältnisses aus
betriebswirtschaftlichen
Gründen

Objektiv
betriebsbedingte
Kündigung

Deutsch



Eineindeutigkeit

- Unterschiede:
 - Anwendung Kündigungsschutz:
 - AT – im Rahmen des ArbVG (ab 5 AN)
 - IT – ab 35 bzw. 15 AN
 - Folgen einer mangelnden sozialen Rechtfertigung:
 - AT – unberührtes Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses
 - IT – Wiedereingliederung des AN, kein Lohnausfall

Eineindeutigkeit: Beispiel Bistro

search a term in the bistro database: Kündigung standardised terms only

Fachgebiet	diritto del lavoro/Arbeitsrecht
Italiano	licenziamento per giustificato motivo
Grammatik	sint. nom. m.
Definizione	Cessazione con preavviso, del rapporto di lavoro, determinata da un notevole inadempimento degli obblighi contrattuali del prestatore di lavoro ovvero da ragioni inerenti all'attività produttiva, all'organizzazione del lavoro e al regolare funzionamento di essa. Fonte-Definizione: L 15.07.1966, n. 604, art. 3, c. 1.
Contesto	La società ricorrente, invece, sostiene che anche secondo la giurisprudenza di questa Corte il licenziamento per giustificato motivo soggettivo non comporta, come il licenziamento per giusta causa, l'immediatezza del recesso dal rapporto di lavoro da parte del datore di lavoro. Fonte-Contesto: http://www.infoius.it :17.06.2003
Verweis	licenziamento
Verweis	licenziamento per giusta causa
Deutsch	sozial gerechtfertigte Kündigung
Grammatik	Nom. Synt. f.
Sprachgebrauch	DE
Kontext DE	Eine sozial gerechtfertigte Kündigung kann auf personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Gründen beruhen. K-Quelle DE: http://www.arbeitsamt.de :11.07.03

Eineindeutigkeit: Beispiel Bistro 2

search a term in the bistro database: Kündigung standardised terms only

Fachgebiet diritto del lavoro/Arbeitsrecht

Italiano **licenziamento tecnologico**

Grammatik sint. nom. m.

Definizione Licenziamento dovuto all'ammodernamento degli impianti mediante l'introduzione di nuove tecnologie od alla riorganizzazione della struttura aziendale.

Fonte-Definizione: <http://www.diritto-lavoro.it:22.09.2003/Parise>

Deutsch **betriebsbedingte Kündigung**

Grammatik Nom. Synt. f.

Sprachgebrauch DE

Definition DE Wenn die auslösende Ursache - im Gegensatz zu einer personen- oder verhaltensbedingten Kündigung - ausschließlich in den unternehmerischen Einflussbereich des Arbeitgebers fällt.

D-Quelle DE: WEIS 93:85

Kontext DE Zulässig ist eine betriebsbedingte Kündigung von dem Kündigungsschutz unterliegenden Arbeitsverhältnissen nur aufgrund dringender betrieblicher Erfordernisse.

K-Quelle DE: WEIS 93:85

Zielkonflikt

Terminologie

Eineindeutigkeit

verlangt:

- unterschiedliche Benennungen für unterschiedliche Rechtsbegriffe
- Gleiche Benennungen für gleiche Rechtsbegriffe

Schutz von RMS

Bewahren der RM-Sprache

erfordert:

- Konstanz in der verwendeten Terminologie
- Vermeiden von Neologismen aufgrund internationaler Eineindeutigkeit

Konstanz in der verwendeten Terminologie

- Frage der historischen Entwicklung von Terminologie bewahren oder erneuern (internationale Eineindeutigkeit)
 - Beispiel Grundschule – Volksschule
1774 allgemeine Schulpflicht durch Maria Theresia eingeführt
seither wurde die Primarstufe in Südtirol Volksschule (AT) genannt
in den 1990er Jahren umbenannt in Grundschule (DE)
 - Notwendigkeit klarer Kriterien

Recht auf Sprache?

Die Forderung nach Eineindeutigkeit beraubt die RMS eines Teils ihrer sprachlichen Möglichkeiten; nämlich jener Benennungen, die für die Rechtsbegriffe einer anderen Rechtsordnung in einem anderen Land mit derselben Sprache bereits verwendet werden

Zusammenfassung

- Eineindeutigkeit ist ein anzustrebendes Ideal
- Ziel ist die relative Eineindeutigkeit, d.h. ein Vermeiden von Synonymen und Homonymen innerhalb eines Fachgebietes
- Für das Recht gilt: Rechtsordnung = Fachgebietsgrenze
- Relative Eineindeutigkeit garantiert Rechtssicherheit innerhalb einer Rechtsordnung
- Absolute bzw. internationale Eineindeutigkeit im Recht ist nicht erreichbar
- Rechtssicherheit auf internationaler Ebene kann sprachlich nur durch Zusätze/Erklärungen etc. erreicht werden

Ausblick

- Auswahl und Formulierung der Kriterien zur Terminologieplanung
- Definition der Rolle der Eineindeutigkeit
- Integration in übergeordnete Sprachplanung
- Notwendigkeit einer Terminologiestrategie für RMS
"strategy aiming at developing or regulating emerging and existing terminologies for an array of purposes".
(UNESCO Guidelines for Terminology Policies 2005:4)